

# Vom Vorurteil zum Urteil

Nach den weltweiten Black-Lives-Matter-Protesten ist Rassismusprävention das BNE-Thema der Stunde. Der Workshop «BuchBesuch» geht das gesellschaftliche Problem auf handlungsorientierte Weise an: Schülerinnen und Schüler werden zu Geschworenen und entscheiden über Recht und Unrecht. Die Sekundarklasse 2Ec in Binningen (BL) hat bereits zu einem Urteil gefunden.

Im Vortragssaal der Sekundarschule Binningen kehrt langsam Stille ein. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarklasse 2Ec haben sich auf den Sitzstufen zurechtgerückt und blicken ebenso wie ihre Deutschlehrerin Pascale Del Sol erwartungsvoll nach vorn. An Stelle von Del Sol stehen an diesem Montagnachmittag zwei 24-jährige Studentinnen vor der Klasse. «Wir haben euch heute eine Graphic Novel mitgebracht», sagt eine der beiden, Sophia Schwager. «Die Geschichte

*«Das gemeinsame Analysieren der Situation, das Reflektieren und das Aushandeln einer gemeinsamen Vorstellung von Gerechtigkeit fördern das eigenständige und kritische Denken.»*

heisst «Wer die Nachtigall stört» und spielt vor etwa 100 Jahren in den Südstaaten der USA.» Die Klasse wird sich mit der zentralen Gerichtsszene des Buchs beschäftigen. «Und zum Schluss werden wir selbst eine Gerichtsverhandlung führen.» Ein Murmeln geht durch den Raum.

## Schule für Prävention unerlässlich

«BuchBesuch» heisst der Workshop, den Sophia Schwager und Kaya Schüler mit der Klasse durchführen. In diesem Bildungsangebot des Vereins Baobab Books und des Jugendprojekts imagine stellen Jugendliche während zwei Lektionen ein ausgewähltes Buch vor und vertiefen ein Kernthema. Beim US-Buchklassiker ist dies Rassismus. Die Black-Lives-Matter-Proteste brachten die gesellschaftliche Problematik verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit zurück.

Die Schule ist für die Prävention von Rassismus und rassistischer Diskriminierung sowie für deren Bekämpfung ein unverzichtbarer Ort. Es ist zentral, die Komplexität von Rassismus gemeinsam mit den Jugendlichen zu erarbeiten. Im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) empfehlen sich deshalb für

Rassismusprävention handlungsorientierte, auf entdeckendes Lernen ausgerichtete Unterrichtsansätze, die Perspektivenwechsel und Wertereflexion fördern.

## In die andere Haut schlüpfen

«Zuerst möchten wir mit euch herausfinden, was ein Vorurteil ist», eröffnet Buchbesucherin Kaya Schüler die Stunde. Auf der Leinwand erscheint das Foto einer älteren, dunkelhäutigen Frau mit einem dunkelroten Punkt auf der Stirn. «Was denkt ihr, wie sieht der Alltag dieser Frau aus?» Eine Schülerin streckt auf: «Sie kommt aus Indien.» Ein Klassenkamerad mutmasst: «Ich glaube, sie hat keinen Beruf, sondern ist Hausfrau und hat ganz viele Kinder.» Es folgen weitere Fotos – und die Einsicht, dass Vorurteile bei uns fremd erscheinenden Menschen besonders leicht ins Spiel kommen.

Nach der Einstiegsübung bereiten sich die Jugendlichen nun auf die Gerichtsverhandlung vor. Der Fall: Der bankrotte weisse Familienvater Robert Lee Ewell klagt seinen schwarzen Nachbarn Tom Robinson an, seine Tochter Mayella vergewaltigt zu haben. In Gruppen aufgeteilt, setzen sich die Jugendlichen mit je einer am Prozess beteiligten Figur auseinander.

Anhand von Aussagen und Szenen aus dem Buch sollen sie sich ein Bild davon machen, welche Motive ihre jeweilige Figur antreiben und wie glaubwürdig deren Schilderung der Ereignisse ist. Dies ganz im Sinne der Autorin Harper Lee, die den Verteidiger Atticus Finch sagen lässt: «Man kann einen anderen nur richtig verstehen, wenn man in seine Haut steigt und darin herumläuft.» Die in der Bibliothek verteilten Vierergrüppchen vertiefen sich in die Geschichte: Einige lesen die Szenen laut und theatralisch, andere ruhig für sich. Hier und dort kommen Diskussionen in Gang.

## Eigene Haltung entwickeln

Der Begriff Rassismus ist den Schülerinnen und Schülern nicht neu: Vor Kurzem haben sie im Fach Geschichte die Sklaverei behandelt. Nun begegnet ihnen die Problematik in der Deutschstunde. «Um von einem Thema ein Gesamtbild geben zu können, arbeite ich wenn immer möglich interdisziplinär», sagt Geschichts- und Deutschlehrerin Del Sol. Dabei setzt sie regelmässig auch auf ausserschulische Angebote: «Alles, was von aussen kommt, finde ich wertvoll. Meine Klassen sollen aus verschiedenen Richtungen Inputs



Schuldig oder unschuldig? Nach der Diskussion fällt die Klasse das Urteil über den Protagonisten.  
Fotos: Martina Kammermann

erhalten», sagt sie. «So können sie zu einem Thema eine eigene Haltung entwickeln.»

Zu Beginn der zweiten Lektion wird die Gerichtsverhandlung eröffnet. Schon früh zeichnet sich ab, dass die Anklage auf wackligen Beinen steht. «Niemand ausser dem Kläger selbst hat die Schreie gehört, das ist schon seltsam», meint ein Schüler. «Die Tochter ändert ihre Geschichte immer wieder ab und wirkt nervös, ich glaube ihr nicht.» Nach der Diskussion ist es Zeit für das Urteil. Die Schülerinnen und Schüler nehmen nun die Rolle der Geschworenen ein und geben ihr Urteil auf einem Zettel ab. Das Resultat ist einstimmig: Die Klasse 2Ec hält Tom Robinson für unschuldig. Die beiden gut eingespielten Workshop-Leiterinnen – sie führen den BuchBesuch schon zum zehnten Mal durch – lassen sich der Spannung halber etwas Zeit, bis sie den tatsächlichen Ausgang der Geschichte verraten: Im Buch wird der schwarze Nachbar schuldig gesprochen. Ein Raunen geht durch die Ränge, Finger recken in die Höhe, die Jugendlichen fragen: Ist das eine wahre Geschichte? Wie lange muss Tom ins Gefängnis?

#### Werte haben tiefe Wurzeln

Dass Rechtsprechung nicht automatisch Gerechtigkeit bedeutet, sondern von Menschen und ihren Werthaltungen gestaltet und geprägt wird, ist eine aufrüttelnde Erkenntnis für die Schülerinnen und Schüler – aus BNE-Sicht eine sehr wertvolle. «Gerechtigkeit hat viele Facetten», sagt Esther Boder, Verantwortliche für ausser-schulische Bildungsangebote bei éducation21, das nationale Kompetenzzentrum für BNE und Anlaufstelle für Rassismusprävention. «Das gemeinsame Analysieren der Situation, das Reflektieren und das Aushandeln einer gemeinsamen Vorstellung von Gerechtigkeit fördern das eigenständige und kritische Denken.» Gerade die zeitliche Dimension der fiktionalen Geschichte eröffnet eine wichtige Perspektive für die Rassismusprävention. Gesellschaftliche Werte seien ein andauernder Aushandlungsprozess, betont Boder. «Wie die aktuellen Black-Lives-Matter Proteste zeigen, sind Parallelen zu den 30er-Jahren noch erkennbar. Dies bedeutet, dass die Werte in der Gesellschaft tief verwurzelt sind.» Diese zeitliche Dimension ist den



Bildstarke Rassismusprävention: Der «BuchBesuch» dreht sich um die Graphic Novel «Wer die Nachtigall stört».

Binninger Sek-Schülerinnen und -Schülern nun bewusst geworden. Viele von ihnen haben die Black-Lives-Matter-Proteste in den sozialen Medien mitverfolgt. «Ich habe heute gelernt, dass die Ungerechtigkeit gegen Schwarze früher noch viel schlimmer war», sagt eine Schülerin nach der Lektion. «Heute ist es besser, aber der Rassismus ist leider immer noch da.» Ihr Klassenkamerad nickt. «Ich bin Muslim und habe das Gefühl, dass Muslime nicht überall willkommen sind.»

#### Das Ende nachlesen

Welchen Verlauf die Geschichte nach dem Urteil gegen Tom nimmt, wird den Jugendlichen an diesem Nachmittag nicht verraten. Doch die Neugier für das Buch und das Interesse für Rassismusprävention sind geweckt. Und das Ende der Geschichte können sie im Klassenzimmer lesen, wo künftig ein Exemplar der Graphic Novel im Regal stehen wird. ■

Martina Kammermann, éducation21

#### Weiter im Netz

[www.education21.ch/buchbesuch](http://www.education21.ch/buchbesuch) – BNE-Aspekte des Angebots «BuchBesuch»

[www.education21.ch](http://www.education21.ch) > Unterricht und Schule > Themendossiers > Respekt statt Rassismus – BNE-Themendossier «Respekt statt Rassismus»

#### «BUCHBESUCH» IN KÜRZE

«BuchBesuch» ist eine interkulturelle Leseanimation des Vereins Baobab Books für alle Stufen. Für den Zyklus 2 bringen junge Erwachsene ein ausgewähltes Buch in die Klasse und vertiefen ein Kernthema daraus – zum Beispiel Rassismus, Migration, kulturelle Unterschiede, Identität, Freundschaft oder Vorurteile. Weitere Informationen: [www.baobabbooks.ch/de/schule/buchbesuch/](http://www.baobabbooks.ch/de/schule/buchbesuch/)